

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

viel, sehr viel verändert. Vormal's nur die jungfräuliche Natur; gegenwärtig durch die Forderungen der Zeiten, des Handels und Wandels dem sicheren Verker aufgeschlossene Gegend!

Da das Gegenwärtige durch die vollführten Sprengungen und Bauanlagen keinen Ueberblick der Zustände der Vorzeiten verschafft, woraus auch auf die ältesten Verhältnisse der Zeit geschlossen werden könnte, so dürfte eine kurze Beschreibung des Gebietes am Strudel und Wirbel zur gestellten Aufgabe gehören.

In der traurigen Epoche der Gesezlosigkeit, wo der Mächtige sich durch den Raub bereicherte, und dann oft gleichzeitig oder doch bei Annäherung seines Hinscheidens seine Missetaten durch fromme Stiftungen zu sünden trachtete, waren hier drei feste Plätze, die zu Wasser und zu Lande allen Verker beeinträchtigten, da durch diese die einzige Landesverbindung zog, und das Strandrecht und die Grundruhe insbesondere durch die grossen Gefahren des Strudels und Wirbels eine ergiebige Einnahme lieferten. Diese Vesten: Werfenstein und Wört, dann Hausstein mit Langenstein, dann Sabnich reichten sich gleichsam die Hände und hatten so ziemlich gleiche Einrichtungen zu dieser Bedrückung, welche furchtbare Last sich in der Folge durch eine geregelte Zollabnahme erleichterte, endlich in unserem Jahrhunderte durch die Auffassung aller Donaumauten verschwand.

(Kurz Handel S. 429 und Pritz Gesch. o. d. Enns II. B. S. 82) 1400. 16. Jänner. Der Herzog Wilhelm und Albrecht befreiten den Markt Grein von dem lästigen Rechte der Grundruhe. — Der Name Wört bezeichnet Donau-Eilande, welche seit den Urzeiten bestehen. Es finden sich auf diesem Strome noch einige Wört, die alle Granitinseln sind.

Werfenstein und Wört waren Vesten, welche die Kronen abgestuzter Granitkegeln gänzlich einnahmen. Nach einer Messung überragt der Boden der Ruine Werfenstein  $24\frac{2}{3}$  Klafter den Nullpunkt des alten Donaupegels (kleinstes Wasser). Dasselbe ist das schönste Bild des ganzen Tales. Werfenstein war einstens mit Wört die Herrscherin über dem Strudel, wozu